

Drexler, Hans

Stand: 11.01.2026

Geburtsdatum:	11. März 1895
Sterbedatum:	10. April 1984
Geburtsort:	Niesky (Oberlausitz)
Sterbeort:	Göttingen
Wirkorte:	Breslau; Göttingen
Tätigkeit:	Klassischer Philologe; Hochschullehrer
Akademischer Grad:	Dr. phil. habil.

Biographische Anmerkungen

Schüler Richard Reitzensteins; 1922 Promotion in Göttingen; NS-Lehrerbund, NS-Reichskriegerbund, NS-Luftschutzbund; 1935 Ordinarius in Breslau; 1937 Beiritt zur NSDAP, Stimmungsberichte für den Sicherheitsdienst der SS; 1938 Prorektor; 1940 Lehrstuhl für Latinistik in Göttingen als Nachfolger Kurt Lattes, der 1935 wegen seiner jüdischen Herkunft zwangsweise in den Ruhestand versetzt worden war; Führer des NS-Dozentenbundes, ab 1943 Rektor; 1941-1945 o. Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen; 1944 Gutachten für den NSDAP-Kreisleiter über 13 Wissenschaftler wegen möglicher Beteiligung (als Regimegegner) am Attentat vom 20. Juli; 1945 Amtsenthebung, emeritiert, die Mitgliedschaft in der Göttinger Akademie der Wissenschaften wurde ihm entzogen; sein Nachfolger wurde wiederum Kurt Latte

Biographische Quellen

Wegeler (1996), S. 244-254 ; Klee: Personenlexikon (2003), S. 119

Weitere Quellen

- (<http://www.historische-kommission-muenchen-editionen.de/rektoratsreden/anzeige/index.php?type=rektor&id=-1921885985>)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [116220031](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 24.01.2012